

AME-7292

Akkordeon-Orchester



Partitur

Akkordeon- messe in F

Kyrie | Gloria | Credo | Sanctus |
Benedictus | Agnus Dei | Deo Gratias

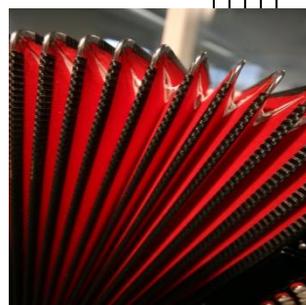
Daniel Wermuth

Besetzung:

Vocal 1 und 2

Akkordeon 1, 2, 3a, 3b, 4, Basso

Handharmonika 1, 2, 3a, 3b, 4 ad lib.



AME LYSS

CH-3250 Lyss

www.ame-lyss.ch



Daniel Wermuth



Daniel Wermuth ist am 14. März 1981 in Basel geboren. Seit er 7 Jahre alt ist, spielt er Akkordeon und ist ein leidenschaftlicher Musiker. Mit 17 Jahren hat er die Aufnahmeprüfung zum Musikstudium an der Musikhochschule Basel gemacht, wo er im Jahre 2004 seinen Abschluss machte. An der Musikhochschule in Freiburg hat er zwischen 2004 und 2005 einen Kurs als Orchesterleiter absolviert. Seit 2003 ist Daniel Wermuth Dirigent der Handharmonikaclubs Pratteln und Riehen.

Die Kunst der Komposition hat er während seines Studiums an der Musikhochschule in Basel erlernt. Zu seiner Abschlussprüfung im Fach Formenlehre hat er ein Kyrie für Blasorchester und Chor geschrieben. Zu diesem Zeitpunkt ist die Idee einer Akkordeonmesse entstanden. Anfangs 2005 ging es mit schreiben los, erst war nur ein Akkordeonorchester geplant, doch die Melodie war so geschrieben, dass der klassisch lateinische Text optimal dazu passte. So ist bis zum Sommer Stück für Stück entstanden. Am 13. November 2005 war nun die Uraufführung in der Katholischen Kirche in

MuttENZ. Lesen sie dazu eine Kritik (Harmonikapost 6/05) des Kulturredaktors Thomas Hassler aus Zürich:

Ein grosser Tag für die Schweizer Akkordeonszene!

Bericht von Thomas, Hassler freischaffender Kulturredaktor/Zürich

Am vergangenen Sonntag, den 13. November 2005 durfte die Schweiz eine Welturaufführung in der Kath. Kirche in MuttENZ erleben. Vorgetragen wurde die erste Akkordeonmesse in F von Daniel Wermuth. Diese Messe war vollständig in den Sonntag-Gottesdienst integriert worden, wie es sich für eine Uraufführung einer Messe gehört.

Eine Vielzahl von interessierten Menschen hatte sich zu diesem Gottesdienst versammelt, um sich diese Klänge anzuhören und sie wurden nicht enttäuscht. Im Gegenteil, was den Anwesenden hier vorgetragen wurde, waren wunderschöne Akkordeon- und Sopranklänge, die man wohl noch lange in den Ohren haben wird.

Der Handharmonikaclub Pratteln war für die Akkordeonklänge besorgt, währenddem wir zwei Sopranistinnen (Nicola Meier, Rita Wermuth) mit wundervollen Stimmen zuhören durften. Die musikalische Leitung lag beim Komponisten (Daniel Wermuth) persönlich. Dieser junge Mann (24) präsentierte uns mit viel Gefühl und Harmonie, was alles in einem Akkordeonorchester stecken kann. Wahrlich ein Meisterwerk, das man immer wieder gerne hören würde.

„Die Messe ist im klassischen Stil aufgebaut, wie man es gewohnt ist. Das Akkordeonorchester spielt fünf- bis sechs-stimmig, wobei die erste und zweite Stimme, die Sopranistinnen unterstützt. Dank diesem Aufbau wäre es eigentlich auch möglich, die Messe ohne Gesang aufzuführen. Ich wollte schon seit Beginn meines Musikstudiums eine Akkordeonmesse schreiben, nun ist es mir in diesem Jahr gelungen. Dank meines Verlegers, der AME LYSS-Akkordeon Musik Edition in Lyss, ist sie auch für diatonische Handharmonika erhältlich, was mich sehr freut. So ist es den Diatonikerfreunden nicht verwehrt dies auch zu spielen!“ so der Komponist Daniel Wermuth.

Der Applaus am Ende des Gottesdienstes nach dem „Deo Gratias“ war riesig, viele glänzenden Augen konnte man im Publikum erkennen und innert weniger Sekunden standen alle Zuschauer in der Kath. Kirche in MuttENZ und applaudierten dem Orchester voller Begeisterung zu. Der MuttENZer Pfarrer nahm voller Stolz den jungen Komponisten und früheren Ministranten in den Arm und dankte ihm „für diese grosse Ehre“, die Daniel Wermuth seiner Kirche machte. Selbstverständlich wollte die Menge nochmals ein Stück aus der Messe hören und so sangen und spielten sie noch einmal das „Deo Gratias“ „als Dank für Ihr Kommen“ wie es Daniel Wermuth so schön formulierte.

Wahrhaft ein schöner Start in die neue Woche...

Daniel Wermuth mit ein paar Sätzen zur Akkordeonmesse in F:

Die Messe ist so geschrieben, dass Sie sie auch ohne Sängerinnen aufführen könnten. Es ist darauf zu achten, dass man gut auf die Sängerinnen eingeht und sich mit der Dynamik vom Orchester sehr gut anpasst und sich etwas zurück hält. Es gibt ein paar Stellen, bei denen es besonders wichtig ist, dass das Orchester gut aufeinander hört und bei denen eine gewisse Sensibilität des Orchesters gefordert ist.

Ich wünsche Ihnen, viel Freude mit diesem Werk.

Daniel Wermuth

Akkordeonmesse in F

Kyrie

Daniel Wermuth

Allegro $\text{♩} = 70$

Ky - ri - e e - le - - - i - son, Ky - ri - e e - le - i - son.---

The musical score is arranged in a grand staff format. It includes two vocal parts (Vocal 1 and Vocal 2) and five accordion parts (Akk. 1, Akk. 2, Akk. 3a, Akk. 3b, and Akk. 4) along with a Bass line. The key signature is one flat (F major/D minor) and the time signature is common time (C). The tempo is marked 'Allegro' with a quarter note equal to 70 beats per minute. The score is divided into four measures. Vocal 1 has lyrics 'Ky - ri - e e - le - - - i - son, Ky - ri - e e - le - i - son.---' with dynamic markings of *f* in the first and third measures. Akk. 1 has dynamics of *ff*, *mf*, and *mf*. Akk. 2 has a dynamic of *ff*. Akk. 3a has dynamics of *ff* and *mf*. Akk. 3b has dynamics of *ff* and *mf*. Akk. 4 has dynamics of *ff* and *p*. The Bass line has dynamics of *ff* and *mf*.

Gloria

Maestoso ♩ = 60

Glo - ri - a in ex - cel - sis De - o! Et in Ter - ra pax - ho mi - ni - bus

Vocal 1 *ff*

Vocal 2

Akk. 1 *f*

Akk. 2

Akk. 3a *f*

Akk. 3b

Akk. 4 *mf*

Basso *f*

5 bo - nae vo - lun - ta - tis. In ex - cel - sis De - o!

Voc. 1

Voc. 2 *ff*

A1

A2 *f*

A3a

A3b

A4

B

Credo

Allegretto

Vocal 1

Vocal 2

Akk. 1

Akk. 2

Akk. 3

Akk. 4

Basso

7 Cre - do in un - um De - e - um. Pa - trem o - mni-po - ten-tem fac - to rem coe - li et

Voc. 1

Voc. 2

A1

A2

A3

A4

B

Akk. 1 spielt nur, wenn Voc. 1 nicht besetzt

Sanctus

Maestoso

Sanc - tus, Sanc - tus, Sanc - tus Do - mi - nus De - us, Sanc - tus, Sanc - tus,

Vocal 1 *ff*
Sanc - tus, Sanc - tus, Sanc - tus Do - mi - nus De - us, Sanc - tus, Sanc - tus,

Vocal 2 *ff*

Akk. 1 *f*

Akk. 2 *f*

Akk. 3a *mf*

Akk. 3b *mf*

Akk. 4 *mf*

Basso *f*

7 Sanc - tus Do - mi - nus De - us Sa - ba - oth, Do - mi - nus De - us Sa - ba - oth.

Voc. 1 *mf*
Sanc - tus Do - mi - nus De - us Sa - ba - oth, Do - mi - nus De - us Sa - ba - oth.

Voc. 2 *mf*

A1 *mf*

A2 *mf*

A3a *f*

A3b *f*

A4 *mf*

B *mf*

Benedictus

Adagio

Be - ne - dic - tus qui ve - nit in no - mi - ne Do - mi - ni Be - ne - dic - tus

Vocal 1
p
Be - ne - dic - tus qui ve - nit in no - mi - ne Do - mi - ni Be - ne - dic - tus

Vocal 2
p

Akk. 1
p

Akk. 2
p

Akk. 3a
mp

Akk. 3b
mp

Akk. 4
p

Basso
p

The musical score is written for a choir and piano. It consists of eight staves. The vocal parts (Vocal 1 and Vocal 2) are in the soprano and alto clefs, respectively. The piano accompaniment includes four akkord parts (Akk. 1, 2, 3a, 3b) and a basso part. The tempo is marked 'Adagio'. The key signature has one flat (B-flat). The time signature is common time (C). The lyrics are 'Be - ne - dic - tus qui ve - nit in no - mi - ne Do - mi - ni Be - ne - dic - tus'. The piano parts are marked with dynamics: *p* (piano) for Akk. 1, 2, 4, and Basso; and *mp* (mezzo-piano) for Akk. 3a and 3b. There are also some performance markings like a fermata over the first measure of Akk. 1 and a breath mark over the first measure of Akk. 2.

